



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2014/12752**
Datum: 09.04.2014
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220

Verfasser: Dr. Inés Brock
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.04.2014	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten	12.06.2014	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	17.06.2014	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	18.06.2014	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	25.06.2014	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Information über städtische Baumfällungen und Neupflanzungen im Stadtgebiet

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Öffentlichkeit über die von städtischen Fachbereichen konkret realisierten Baumfällungen und Neupflanzungen zu informieren. Dazu werden - vergleichbar mit der Vorgehensweise des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe der Stadt Magdeburg - laufend aktuell anstehende Baumfällungen unter Angabe von Baumart, Baumhöhe, Kronendurchmesser, Stammumfang, Fotodokumentation und Fällgrund sowie jährliche Zusammenstellungen über Neupflanzungen nach Standort und Baumart veröffentlicht.

gez. Dr. Inés Brock
Fraktionsvorsitzende

Begründung:

Mit Stadtratsbeschluss vom 19.07.2007 wurde die Stadtverwaltung beauftragt, Fällungen von Bäumen mit absehbar öffentlichem Interesse vor der Fällung durch Presseinformation bekannt zu machen. Falls dies zeitlich nicht möglich ist (Gefahr im Verzug), hat die Bekanntmachung im Nachhinein zu erfolgen. Seither erfolgt die entsprechende Information über die Bereitstellung von einer Liste, die auf der städtischen Internetseite unter <http://www.halle.de/de/Leben-Gesellschaft/Umwelt/Natur-und-Artenschutz/Baumschutz/Baumfaellungen/> heruntergeladen werden kann (Stand am 09.04.2014: „letzte Aktualisierung am 16.01.2014“).

In den bisherigen Darstellungen zu den geplanten Fällungen fehlen bisher allerdings beispielsweise Angaben zu den konkreten Standorten und zum Zustand der Bäume. Über die realisierten Neupflanzungen und deren Standorte wird bisher gar nicht informiert. Vorgeschlagen wird daher, das bestehende Konzept der Öffentlichkeitsarbeit für den Bereich der städtischen Maßnahmen weiterzuentwickeln. Konkret sollten künftig entsprechend der Vorgehensweise in Magdeburg (vgl. <http://www.magdeburg.de/index.php?NavID=37.367&&ModID=10&FID=698.186.1&object=tx|698.85.1>) alle städtischen Baumfällmaßnahmen in Halle transparenter und für die Öffentlichkeit nachvollziehbarer dargestellt und Neupflanzungen kommuniziert werden. Da alle relevanten Informationen in der Stadtverwaltung diesbezüglich bereits jetzt verfügbar sind, entsteht unserer Auffassung nach kein unangemessen hoher zusätzlicher Verwaltungsaufwand.



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt

25. April 2014

Sitzung des Stadtrates am 30.04.2014

Betreff: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Information über städtische Baumfällungen und Neupflanzungen im Stadtgebiet

Vorlagen-Nummer: V/2014/12752

TOP: 8.16

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag aus finanzieller Sicht abzulehnen.

Begründung:

Der Wunsch nach transparenter, nachvollziehbarer und im Internet nachlesbarer Aktenlage bei Baumfällungen und Nachpflanzungen ist verständlich und wird von der Verwaltung unterstützt.

Mit der bisherigen technischen Ausstattung ist das gewünschte Ergebnis jedoch nicht in effizienter Weise zu erzielen. Bisher arbeiten die Baumkontrolleure mit einfachen Pocketkameras, die nicht die notwendige Bildqualität für eine Internet geeignete Präsentation liefern. Die vor Ort manuell aufgenommenen Befunde werden im Nachgang am Arbeitsplatz (nochmals) digital erfasst, verarbeitet und ggfs. zur weiteren Bearbeitung mit kurzer fachlicher Erläuterung weitergeleitet.

Es sind also jetzt mindestens zwei Arbeitsgänge zur Datenerfassung mit stichwortartiger Erläuterung erforderlich.

Zur Optimierung der Verwaltungsabläufe ist es nach den Erfahrungen in Magdeburg notwendig, die Baumkontrolleure mit digitalen Kompaktkameras, Vermessungsinstrumenten (Geometern), Handhelds und Tablets auszustatten zuzüglich einer Software für eine entsprechende Bild- und Textbearbeitung, damit die Daten direkt und in einem Arbeitsgang aufgenommen werden können. Für eine bürgerfreundliche und verständliche Aufbereitung der Bild- und Textdateien einschließlich einer laiengerechten Auswertung einer ggfs. durchgeführten Bohrwiderstandsmessung wird pro Baum weiterhin ein Zeiteinsatz von 45 Minuten zugrunde gelegt. Bei geschätzten 200 Bäumen im Jahr müssen 9.000 Minuten aufgewandt werden (200 x 45 Min.). Da die Kosten für einen Baumkontrolleur laut GALK (Konferenz der Gartenamtsleiter beim Deutschen Städtetag) 60,00 €/Stunde betragen, ergeben sich 9.000 € pro Jahr, die weder zeit- noch kostenmäßig zu Lasten der Kontrollarbeit an den Bäumen gehen sollten.

Die hier aufgeführten Kostenansätze lehnen sich an Magdeburg an, erreichen das dortige Niveau jedoch noch nicht, wobei sich die Internetpräsentation der Landeshauptstadt angesichts des dargestellten Aufwandes auf die Vorgänge des Eigenbetriebes beschränkt und sich nicht auf die Fällungen in Verantwortung der gesamten Stadtverwaltung oder auf private Bauvorhaben bezieht.

Entsprechend soll in Halle ausschließlich nach dem Magdeburger Modell aus der Zuständigkeit der Abteilung Stadtgrün unter Verzicht auf die bisherige Baumfällliste berichtet werden.

Finanzielle Auswirkungen:

41.000 € Mehraufwand, davon 32.000 € Sachkosten und 9.000 € Personalkosten.
Dieser Mehraufwand kann nicht aus dem Budget des Geschäftsbereiches II gedeckt werden.

Uwe Stäglin
Beigeordneter